Tagung zum Thema:

Gewalt behindert Frauen!

Eine Veranstaltung mit Vorträgen
und Arbeits-Gruppen

Wann: Donnerstag, 20. März 2014
von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wo: im Innovations-Zentrum Itzehoe (IZET)
Fraunhoferstr. 3
25524 Itzehoe

Die Schirm-Frau ist Kristin Alheit.
Schirm-Frau heißt: Sie unterstützt diese Veranstaltung.
Kristin Alheit ist Ministerin für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung vom Land Schleswig-Holstein.

Die Veranstalterinnen: Autonomes Frauenhaus Itzehoe.

Thema: Gewalt behindert Frauen!

Mädchen und Frauen mit Behinderung und Beeinträchtigung sind sehr häufig Opfer von Gewalt.
Das hat eine Untersuchung vom Bundes-Familien-Ministerium im Herbst 2012 herausgefunden.
Und es gibt noch nicht genug barriere-freie Unterstützungs-Angebote für Frauen mit Behinderung und Beeinträchtigung.
Damit sie besser vor Gewalt geschützt sind.

- Wie können die betroffenen Frauen besser an Unterstützungs-Angeboten mitmachen?
  Wo gibt es Hindernisse und Schwierigkeiten?
- Welche Angebote muss es in Einrichtungen der Behindertenhilfe geben, um Frauen vor Gewalt zu schützen?
- Was sagen die betroffenen Frauen mit Behinderung:
  Was muss getan werden: damit sie besser vor Gewalt geschützt sind?

Das Ziel von der Veranstaltung ist, Pläne zu machen:

- **Wie man besser vorbeugen und schützen kann.**
- **Wie man besser eingreifen und sich einmischen kann.**
- **Wie man die Frauen besser unterstützen kann.**

Damit Frauen in Zukunft besser vor Gewalt geschützt sind!

Es erwarten Sie spannende Vorträge von Fach-Frauen!
Sie können in Arbeits-Gruppen mitmachen.
Dort reden wir miteinander und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Das Programm

9.00 Uhr: Anmeldung und Kaffee

9.30 Uhr: Begrüßung durch:
Eva Schön vom Autonomen Frauenhaus Itzehoe

9.45 Uhr: Grußwort von:
Dr. Ulrich Hase
Er ist der Landes-Beauftragte für Menschen mit Behinderung.

10.00 Uhr: **Vortrag**, teilweise in Leichter Sprache
Prof. Dr. Claudia Hornberg spricht über:
Die Lebens-Situation und die Belastungen
von Frauen mit Behinderung in Deutschland.
Frau Hornberg ist Professorin für Gesundheits-
Wissenschaften an der Universität Bielefeld.

Gelegenheit zu Gesprächen und Fragen

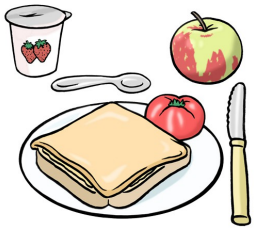
11.00 Uhr: Kaffee-Pause

11.30 Uhr: **Vortrag** in Leichter Sprache
Katharina Göpner spricht über:
Zugang für alle!
Beratung und Unterstützung verbessern
für betroffene Frauen und Mädchen mit Behinderung
Frau Göpner ist vom Bundes-Verband
Frauen-Beratungs-Stellen und Frauen-Notrufe.

Gelegenheit zu Gesprächen und Fragen

12.15 Uhr: **Vortrag** in Leichter Sprache
Martina Puschke spricht über:
Und nun?
Was sagen Frauen mit Behinderung zur Untersuchung vom Bundes-Familien-Ministerium?
Wie muss man nun handeln?
Frau Puschke ist vom Weibernetz.
Das ist das Bundes-Netzwerk von FrauenLesben und Mädchen mit Beeinträchtigung.

Gelegenheit zu Gesprächen und Fragen



13.00 Uhr: Mittags-Pause
mit vegetarischem Essen und Getränken

14.00 Uhr: **Arbeits-Gruppen**, mit eigenen Kaffee-Pausen

16.00 Uhr: Berichte und Empfehlungen von den Arbeits-Gruppen und Pläne für die Zukunft

17.00 Uhr Ende von der Veranstaltung

Die Arbeits-Gruppen

Arbeits-Gruppe **1:**

Schutz vor Gewalt

in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Welche Angebote muss es in Einrichtungen der Behindertenhilfe geben, um Frauen vor Gewalt zu schützen?

Wie kann man die Angebote machen?

Die Arbeits-Gruppe leitet:

Bärbel Mickler vom Verein ForUm in Hamburg.

Die Arbeits-Gruppe ist in Leichter Sprache.

Arbeits-Gruppe **2:**

Hindernisse abbauen und Hilfen ermöglichen

Die Arbeits-Gruppe leiten:

- Angelika Ribbat vom Frauenhaus Itzehoe
- Heike Siemssen-Bielenberg vom Frauenhaus Itzehoe

Übersetzerinnen für Gebärden-Sprache sind dabei.

Arbeits-Gruppe **3:**

Was schützt Mädchen und Frauen mit Behinderung

vor sexueller und körperlicher Gewalt

Die Arbeits-Gruppe leitet:

Tanja Thiel von pro familia Flensburg.

Informationen

Die Veranstaltung ist bestimmt für:

- Alle Fach-Kräfte der Sozialen Arbeit
- Alle betroffenen Frauen

Wichtig:

Die Veranstaltung ist **barriere-frei**.

Das heißt: Sie können ohne Hindernisse mitmachen.

- Es gibt Rampen und Aufzüge für Rollstuhl-Fahrerinnen.
- Übersetzerinnen für **Gebärden-Sprache**
  sind bei allen Vorträgen dabei. Und bei der Arbeits-Gruppe 2.
- Wir achten auf **Leichte Sprache**.
  Es gibt bestimmte Vorträge und die Arbeits-Gruppe 1
  in Leichter Sprache.

Kosten für die Veranstaltung: 35 Euro.

Das vegetarische Mittag-Essen und Getränke sind dabei.

Wenn Sie **wenig Geld haben**:

Dann können Sie bei uns beantragen:

Dass Sie nur **15 Euro zahlen.**

Bitte überweisen Sie den Betrag bei der Anmeldung auf das Konto:

Sparkasse Westholstein

Bank-Leit-Zahl: 222 500 20

Konto-Nummer: 33 08 25 76

Verwendungs-Zweck: Fach-Veranstaltung

Bitte melden Sie sich **bis zum 10. 03. 2014** an.

Sie können uns anrufen, ein Fax schicken oder eine E-Mail.

Bitte sagen Sie uns:

- Ihre Adresse und Telefon-Nummer
- und die Arbeits-Gruppe, wo Sie gerne mitmachen möchten.

Telefon: 0 48 21 – 61 71 2

Fax: 0 48 21 – 63 38 4

E-Mail: autonomes-frauenhaus-itzehoe@t-online.de

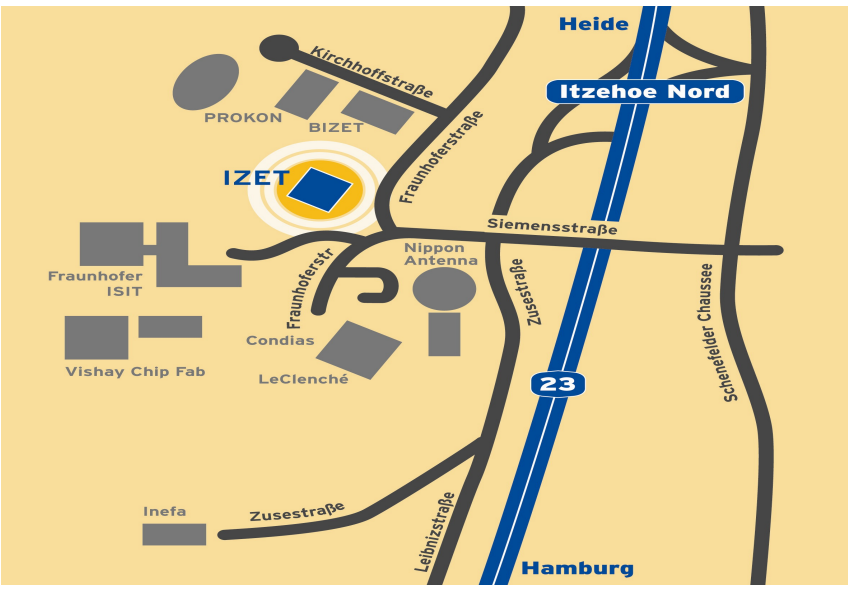
Internet-Seite: www.frauenhaus-iz.de

Veranstaltungs-Ort:

IZET

Fraunhoferstr. 3

25524 Itzehoe



Unterstützt von:

GEHÖRLOSEN-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

Gefördert durch die AKTION MENSCH

KIK netzwerk bei häuslicher gewalt

Frauenbüro der Stadt Itzehoe

Anmelde-Blatt:

An
Autonomes Frauenhaus Itzehoe
Postfach 13 29
25503 Itzehoe

Telefon: 0 48 21 − 61 71 2
Fax: 0 48 21 − 63 38 4
E-Mail: autonomes-frauenhaus-itzehoe@t-online.de

Hiermit melde ich mich an
zur Veranstaltung: **Gewalt behindert Frauen!**
am 20. März 2014,
von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im IZET Innovations-Zentrum Itzehoe
Fraunhoferstr. 3
25524 Itzehoe

Mein Name:
……

Meine Einrichtung, wo ich arbeite oder tagsüber bin:

…….

E-Mail oder Telefon oder beides:

…….

Ich möchte bei dieser Arbeits-Gruppe mitmachen:

Arbeits-Gruppen-Nummer:___

Ich benötige diese Assistenz oder Unterstützung:

……

……

Bitte ankreuzen:

☐ Den Veranstaltungs-Beitrag von **35 Euro** habe ich überwiesen.

☐ Ich habe wenig Geld.

Ich möchte den günstigeren Beitrag von **15 Euro** zahlen.
Ich schicke einen Nachweis mit: dass ich wenig Geld habe.
Ein Nachweis ist zum Beispiel eine Kopie vom:
Schwer-Behinderten-Ausweis, Sozialhilfe-Ausweis,
Renten-Ausweis oder etwas Ähnliches.
Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter!

Übersetzt in Leichte Sprache
mit Einfügen von Bildern und geprüft von:
Einfach verstehen – Medienwerkstatt für Leichte Sprache
www.einfachverstehen.de
Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013;
Leichte-Sprache-Zeichen: © Inclusion Europe